

1 Vorstand / Geschäftsstelle

Seit der letzten Mitgliederversammlung setzt sich der Vorstand aus folgenden Personen zusammen: Christian Minder (Kassier), Christoph Lauster, Hanspeter Steinlin, Jürg Messerli und Valentina Maras. Der Vorstand hat sich im Geschäftsjahr 2022 zu 8 Sitzungen getroffen.

Revisorinnen: Christine Zehnder, Ursula Riesen

Rücktritt: Revisorin Ursula Riesen;

Ursula wurde 1998 in den Vorstand gewählt und hat das Sekretariat übernommen. Protokollführung und Mitgliederverwaltung waren ihre Hauptaufgaben, später kam zwischenzeitlich die Buchführung dazu und nach deren Abgabe war sie schlussendlich bis heute noch Revisorin. Wir danken Ursula ganz herzlich für die vielen geleisteten Arbeitsstunden für das Umweltforum Köniz.

Rücktritt / Abschied Hanspeter Steinlin



Unser UFK Zugpferd Hanspeter Steinlin, pensionierter Tierarzt und Mitbegründer unseres Vereins im Jahr 1987, hat Köniz aus familiären Gründen Anfang 2023 in Richtung Zürich verlassen.

Nach vielen Jahren Vorstandstätigkeit in den Anfangsjahren des Vereins hat Hanspeter seit 2017 wieder im Vorstand mitgearbeitet.

Wir danken Hanspeter für seine unermüdlichen Einsätze für die Natur und dass er sich so lange mit Herzblut für die umweltfreundliche Entwicklung von Köniz eingesetzt hat. Wir wünschen ihm in seinem neuen Lebensabschnitt in Zürich alles Gute.

Übrigens:

Der Vorstand des Umweltforum Köniz ist seit Jahren unterbesetzt und nun durch den Abschied von Hanspeter erst recht. Damit das UFK auch künftig in Natur und Umweltthemen etwas bewegen kann, brauchen wir unbedingt neue Vorstandsmitglieder.

Wer Interesse hat, den aktuellen Vorstand aktiv zu unterstützen, kann sich gerne per E-Mail an die Geschäftsstelle info@umweltforum-koeniz.ch wenden oder direkt an ein Vorstandsmitglied.

Ein "Schnuppern" an einer unserer Vorstandssitzungen ist jederzeit möglich. 😊

1.1 Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung wurde durch den Kassier Christian Minder geführt. Im Geschäftsjahr 2022 schliesst die Rechnung mit einem Verlust von CHF 509.55.- ab.

1.2 Mitglieder

Das Umweltforum zählt aktuell 136 Mitglieder (72 Einzelmitgliedschaften und 32 Doppelmitgliedschaften). 4 Austritte stehen 10 Neueintritten gegenüber.

Hierzu möchten wir uns bei allen Mitgliedern für das Interesse an unserem Verein und bei den Aktiven Mitgliedern für die Unterstützung bei unseren Aktivitäten im vergangenen Jahr ganz herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an Luzius Mader für seine grosse Mithilfe bei der Formulierung unserer Einsprache sowie an Monika Messerli für die Anlass-Organisation *Biodiversität - Schutz und Pflege in 3 Privatgärten* vom 03. Juni 23.

2 Aktivitäten / Projekte

2.1 Floreninventar Köniz (FLOK) und Orchideenkonzept

FLOK

Das Floreninventar der Gemeinde Köniz wurde 2021 abgeschlossen. Zusammen mit der Gemeinde Köniz wurde ein Spaziergang vom Schloss Köniz durch das Köniztal und den Margelweg nach Schliern erarbeitet. An 12 Punkten der schönen Wanderung können in einer App interessante Angaben zu Pflanzen und Lebensräumen angesehen werden. Link zur App: <https://map.koeniz.ch/flok-spaziergang/>

Orchideenkonzept

Christian Gnägi hat zusammen mit Isabelle Guéra ein Pflegekonzept für die Orchideenstandorte der Gemeinde Köniz erstellt. Eine Karte und eine Tabelle mit allen bekannten Orchideenstandorten wurden erarbeitet.

Die Standorte werden von Freiwilligen mindestens alle 3 Jahre kontrolliert und die Grundeigentümer sollen sensibilisiert werden. Unterhalt, Schutz, Pflege und weitere Orchideenfördermassnahmen werden von André Guhl, Abteilung Umwelt und Landschaft Köniz durchgeführt.

2.2 Bad Landorf – Amphibienbiotop

Nach 3 Jahren von der Idee bis zur Realisierung ist nun das Amphibienbiotop fertiggestellt. Hier nun eine kurze Zusammenfassung der Entstehung.

Geschichte:

Das Gebiet Weiermatt entlang des Dorfbaches war bis ins 17. Jahrhundert ein Sumpfgebiet, welches den Namen Moos trug. Durch Entwässerung wurde das Gebiet landwirtschaftlich nutz- und bewohnbar gemacht.

Das ehemalige Bad Landorf wurde jahrzehntelang von den Jugendlichen des Kinder- und Jugendheimes Landorf als Badeanstalt genutzt. Vor Jahren wurde es jedoch stillgelegt und ein Rückbau war geplant.

Gefährdete Amphibien:

Durch das fehlende Wasser im stillgelegten Bad und die zunehmende Trockenheit im ehemaligen Feuchtgebiet, war die Existenz der Amphibien zusehends gefährdet.

Aufgrund eines Hilferufes aus der Bevölkerung, ist beim **Umweltforum Köniz** die Idee eines Biotopes entstanden. Wir konnten den Kanton Bern, Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) als Grundeigentümer und die Gemeinde Köniz, Amt für Umwelt und Landschaft (AUL) von unserer Idee überzeugen, womit das Projekt im Herbst 2022 durch die CSD Ingenieure AG Liebfeld erfreulicherweise umgesetzt wurde.



Der Weiher mit seiner geringen Wassertiefe am Ufer eignet sich als Laichplatz für Grasfrösche, Erdkröten und Molche. Die Wassertiefe nimmt gegen die Mitte kontinuierlich zu und beträgt dort 80 cm.



Erdkröte

Grasfrosch

Laichballen Grasfrosch

Bergmolch

In diesem Frühling haben erfreulicherweise bereits Grasfrösche und Erdkröten im neu erstellten Weiher ihren Laich abgelegt. Auch wurde ein Entenpaar beim ersten Schwumm gesichtet. Der Weiher wurde absichtlich nicht mit

Wasserpflanzen bepflanzt, man will hier bewusst die Natur walten lassen. Einzig die Invasiven Pflanzen werden künftig durch das Umweltforum Köniz entfernt.

Wir freuen uns, den neu erstellten Weiher unseren Mitgliedern an der Mitgliederversammlung zusammen mit der Gemeinde Köniz präsentieren zu können. Pro Natura Bern wird anschliessend spannende Informationen zur Vernetzung der umliegenden Naturelemente erörtern, welche für die Bewahrung und Förderung der Biodiversität wichtig sind.

2.3 Teich Gasel

Der Weiher unterhalb des Gebäudes der ehemaligen Firma Kilar war stark verbuscht. Zusammen mit Christian Sieber entfernten wir am 17.10.2022 sehr viele Sträucher und legten die Wasserfläche wieder frei. Die Arbeiten dauerten zusammen mit drei Helfern sechs Stunden. Die Lohnkosten für Christian Sieber und Urs Pulver übernahm grosszügigerweise die Gemeinde Köniz, herzlichen Dank.



Foto: Teich Gasel

2.4 Tümpelpflege an der Sense im Gäu bei Thörishaus

Im Oktober 2022 hatten wir unseren obligaten Tümpelpflege-Einsatz im Gäu bei Thörishaus. Die Fläche war diesmal sehr dicht und mit hohen Pflanzen überwuchert. Darunter neuerdings auch ein paar Pflanzen des invasiven Neophyten «Drüsiges Springkraut» welches wir künftig vorzeitig entfernen werden. Wir waren erfreulicherweise eine grosse Anzahl Helfer und hatten dadurch die Fläche mit den Amphibienteichen rasch vom grössten Kraut befreit.



Durch temporäres Umleiten eines Bachlaufes, haben wir danach die ausgehobenen Teiche wieder mit Wasser

gefüllt. Im Mai sollten dann die ersten Bewohner ihr renoviertes Heim beziehen können. Die Gruppe hat sich nach getaner Arbeit im nahen Restaurant Sense Beach ein verdientes z'Vieri gegönnt.

2.5 Invasive Neophyten

Mitglieder des Umweltforums haben sich in vielen Stunden für die Bekämpfung eingesetzt. Besonders der Damm des Naturlehrgebietes mit der artenreichen Blumenwiese liegt uns am Herzen. In fünf Gruppeneinsätzen und durch ein wöchentliches Engagement von zwei «Patinnen» konnten viele Berufkräuter (*Erigeron annuus*) ausgerissen und ein weiteres Versamen stark vermindert werden. Wir haben uns auf einen langjährigen Einsatz eingestellt. Auch im Hilfigwald, Ulmizbergwald und Margel/Sollrütwald haben wir uns für die Entfernung invasiver Neophyten engagiert.

Invasive Neophyten haben sich in unserer Gemeinde unterschiedlich stark ausgebreitet. Stellenweise scheint die Bekämpfung fast chancenlos. In anderen Gebieten kann mit regelmässigen Einsätzen die Ausbreitung stark eingeschränkt werden. Das ist bei den invasiven Neophytenarten wichtig, welche die einheimische Vegetation stark verdrängen, wie z.B. die kanadische oder die spätblühende Goldrute.

Von grosser Wichtigkeit ist das sofortige Entfernen von kleinen Beständen “wehret den Anfängen”!



Foto: Artenreiche Blumenwiese am Damm mit invasiven Neophyten (einjähriges Berufkraut)

Es wäre wünschenswert, dass seitens der Gemeinde die Bekämpfung invasiver Neophyten viel aktiver unterstützt und vor Allem koordiniert wird. Sensibilisierung der Bevölkerung und Bekämpfungsinstruktionen, sowie die Koordination der verschiedenen Gruppen (UFK, Schulklassen, Pfadi Falkenstein, Klimastreik Köniz und weitere Freiwillige) sollte zentral von der Gemeinde geführt werden. Das UFK bleibt hier dran etwas zu bewirken.

2.6 Naturlehrgebiet Köniztal und Amphibiengruppe Köniztal

Die Amphibiengruppe unter der Leitung von Marina Appetito hat am 25.2.23 den Amphibienzaun auf- und am 26.4.23 abgebaut. Die Temperaturen waren in den Nächten sehr oft unter 0°, die Wanderung der Amphibien war dadurch erschwert. 140 Einsätze (Kessel leeren, Zaun kontrollieren) fanden statt. Bis Ende März wurden 5000 Tiere hinübergetragen und gezählt. Aktuelle Amphibienzahlen unter

<https://lepus.unine.ch/zsdb/details.php?site=76&canton=BE>

2.7 Pflege der Strassen- und Wegböschungen, Mähkonzept der Gemeinde

Im Frühjahr 2022 hat der Gemeinderat das Biodiversitätskonzept verabschiedet. Durch die Einschränkung der Pflegeintensität der Strassen- und Wegränder könnte die Biodiversitäts Situation mit wenig Aufwand verbessert werden. Das Umweltforum hat sich dafür eingesetzt, dass alle Böschungen, an denen die Verkehrssicherheit durch hohes Gras nicht eingeschränkt wird, nicht vor Mitte Juni gemäht werden. Leider erfolgt die Umstellung auf ein für die Natur rücksichtsvolles Vorgehen nur in einzelnen Bereichen. Immerhin wird auf das Mulchen verzichtet und es sollte nicht mehr bodendicht gemäht werden. Wir sind nun mit Parlamentariern in Kontakt getreten. Vielleicht muss der politische Weg eingeschlagen werden, um noch mehr zu bewirken.



Foto: unnötige Wegrandpflege, Margelweg Mai 2022

2.8 Clean up Könizbergwald - Fünf Vereine

Im Juni 2022 haben, wie schon im Vorjahr, 5 Vereine einen Clean up inklusive Wald- und Neophyteninstruktionen im Könizbergwald durchgeführt. Jung und Alt der **Ortsvereine Niederwangen, Ortsverein Ried, NaturBernWest** sowie das **Umweltforum Köniz** haben sternförmig den Wald durchkämmt und von Unrat wie auch Neophyten befreit. Bei der Tubetränki gab der **Wildschutzverein Köniz** anschliessend bei gemeinsamem Bräteln spannende Informationen zu den im Wald vorkommenden Wildtieren, deren Lebensweise und über die Notwendigkeit der Bestandsregulierung.



Fotos: Aktion Clean Up Könizbergwald 202

2.9 UFK Partnerschaft mit “Gruppe Wandelbar”

An einer Vorstandssitzung haben wir die beiden Gründerinnen der Gruppe Wandelbar eingeladen. Laura Nosetti und Sarah Baumann sind zwei engagierte Frauen, welche in den letzten Jahren durch Aktionen wie Pflanzungen in öffentlichen Bereichen oder Klimaweg im Liebefeld Park, sowie Anregung zur Installation von Photovoltaik Anlagen, auf sich aufmerksam gemacht haben ([Link Facebook](#)). Es fand ein reger Austausch statt, welcher zum Entscheid geführt hat, dass wir uns künftig gegenseitig unterstützen wollen.



Foto: Klimaweg im Liebefeldpark und Pflanzungen beim Steinhölzli

3. Rechtsverfahren

3.1 Beschwerde OPR

Unsere Einsprache und Beschwerde (2017/2020) gegen den «Schutzplan Naturobjekte» der Ortsplanung ist von der Direktion Inneres und Justiz des Kantons definitiv abgelehnt worden. In der aktuellen Ortsplanung sind nun deutlich weniger Bäume unter Schutz gestellt als in der früheren Regelung. Bei den nicht mehr im Schutzplan aufgeführten Bäumen liegt es nun in der Eigenverantwortung der Grundeigentümer, dass sie deren grosse Bedeutung für die Ökologie und das Klima genügend berücksichtigen.

3.2 Einsprache Fällgesuch Eiche Oberscherli

Gegen das Baugesuch der Gemeinde Köniz zum Fällen einer geschützten Eiche an der Löhrrstrasse in Oberscherli hat das Umweltforum Einsprache erhoben. Für uns ist das öffentliche Interesse an der Erhaltung des gesunden Baumes höher zu werten als die unnötige Verbreiterung des Strassenraumes.

Foto: Eiche Löhrrstrasse



Der Vorstand Umweltforum Köniz, April 2023